

Monika Schwill, das Gesicht von MEHRSi

Der sichere Unterfahrschutz an der Leitplanke – das ist das ultimative Thema von Monika Schwill aus Köln-Rondorf. Seit über zehn Jahren ist sie die Kraft in der gemeinnützigen Organisation und kämpft für jeden Meter.



Monika Schwill

MEHRSi bedeutet: Mehr Sicherheit. „Wir fordern! - das gab es noch nie für uns in Bezug auf den Umgang mit Behörden“, stellt die zierliche Person ganz resolut gleich zu Beginn unmissverständlich klar. „Unser Ziel war es von Anfang an, eine positiv gestimmte Plattform für die Behörden und die Motorradfahrer zu schaffen, Sympathien für das Wohl und die Sicherheit der am Straßenverkehr teilnehmenden Motorradfahrer zu wecken, gemeinsam über deren Sicher-

heit zu diskutieren, die Lösung des sicheren Unterfahrschutzes so oft wie nur irgend möglich zu realisieren.“ Keinen Zweifel an diesem Leitsatz lässt die aus einem kleinen Eifeldorf stammende Wahl-Kölnlerin, wenn sie temperamentvoll die Strategie von MEHRSi darstellt, der gemeinnützigen GmbH, die sie bereits 2003 ins Leben rief. „Das System des Unterfahrschutzes als einzig sichere Basis für den Motorradfahrer entdeckten wir dereinst in Frankreich. Das hat nichts mit den ehemaligen Schaumstoff-Dingern zu tun, wie sie früher in Deutschland pseudomäßig hier und da angebracht wurden.“ Anlass, hier aktiv zu werden, war der tragische Unfall von Freundin Aurelia, der am Ende ein Bein amputiert werden musste. Sie war unter die scharfkantigen Metallplanken geraten, nachdem sie auf dem Motorrad aus einer Kurve getragen wurde.

„MERCi“ MEHRSi. Die jahrelange harte Arbeit hat sich mittlerweile bewährt: Die zuständigen Behörden akzeptieren diese zielgerichtete Zusammenarbeit dergestalt, dass sie sich sogar für weitergehende Maßnahmen entsprechenden Rat bei der emsigen Monika einholen, das Gespräch mit ihr suchen, sich gerne das Geschaffene auch ans politische Revers heften. Viel organisatorisches Geschick ist die Basis für die erfolgreiche Arbeit von Monika Schwill mit den Behörden und Ministerien. „Da kommst du nicht hin, wenn du nur als ultracooler Biker im derben Leder-Look auftrittst,

mit einem dicken Forderungskatalog in der Kutte.“

Monika kam 1979 nach Köln, absolvierte dort eine klassische Tanz- und Gesangsausbildung. „Meine Eltern, Schulleiter und Oberstudienrätin, also durch und durch verantwortungsbewusste Leute, musste ich erst von meinem ernsthaften Studienwunsch ultimativ überzeugen.“ Der Anspruch auf Ästhetik und ein gepflegtes Äußeres samt seriösem und kompetentem Auftritt ist Monika schon immer äußerst wichtig: „Es kommt im Verhandeln mit den Behörden und der Industrie gleich beim ersten Schritt darauf an, wie du als Person wahrgenommen wirst. Das muss im Einklang mit sicherem Auftreten stehen, im Umgang mit den Verhandlungspartnern die notwendige Sympathie und Kompetenz ausstrahlen und vermitteln.“

LEITGEDANKE

„Wir tun was, wir wollen zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr beitragen, wir unterstützen MEHRSi“, diese Intention zeigte schon das allererste Mitglied in 2003, ein kleiner Reifenhändler, der sich nicht nur aufs Verkaufen an seine Klientel beschränkte. Mit und um Sympathie für die Sicherheitsinteressen der Motorrad fahrenden Verkehrsteilnehmer wirbt Monika unermüdlich, beständig und souverän. „Sicherheit ist nicht uncool sondern attraktiv“, sagt Eine, die es wissen muss.

www.mehrsi.org

Sabine Welte

MEHRSi
Sicherheit für Biker



Der Unterfahrschutz verhindert bei Motorradunfällen Gliederabrisse und schwerste Verletzungen

Fotos: MEHRSi

DIE GEMEINNÜTZIGE ORGANISATION

„Wir wollen, dass Sie heile ankommen!“, so der Leitspruch aller engagierten Beteiligten. MEHRSi bringt Behörden, Industrie und Motorradfahrer zusammen. Durch die Glaubwürdigkeit der Sache werden Berührungspunkte abgebaut und die lebensrettenden

Belange der Zweiradfahrer an richtiger Stelle kommuniziert. So ist es möglich, viele Unfallschwerpunkte in Deutschland unter Mitwirkung von Ministerien, Landräten und Sponsoren zu entschärfen.

Nur wenn viele Förderer, aktiv oder passiv, hinter dem Konzept von MEHRSi stehen,

kann und wird sich weiter die Sicherheit für Motorradfahrer in Deutschland verbessern. Jeder Zweiradfahrer kann sich eine Mitgliedschaft leisten. Er bestimmt seinen jährlichen Beitrag selbst.

Leben retten kann so günstig sein!

Jubiläumsausgabe

NR. 13 2014 Apr. - Mai

Riviera
di Colonia

DAS MAGAZIN FÜR DEN KÖLNER SÜDEN, UNSER VEEDEL